

# Inhalt 4/2005

Editorial .....	1
Impressum .....	2
OM Aktuell .....	4
 <b>OM Titelthema: Psyche</b>	
<b>Hyperaktivität und Magnesium</b> .....	6
Christine Reinecke	
<b>S-Adenosylmethionin – ein orthomolekulares Antidepressivum</b> .....	10
Felicitas Reglin	
 <b>OM Wissen</b>	
<b>Enzym polymorphismen: Diagnostik und Möglichkeiten der Therapieoptimierung</b> .....	12
Eckardt Schnakenberg	
 <b>Anti-Aging-Therapie</b>	
<b>Einfluss der Hormone auf die Kognition</b> .....	16
Alfred S. Wolf	
 <b>OM im Gespräch</b>	
<b>Die orthomolekulare Nährstofftherapie und ihre Anfänge in der Schizophrenie</b> .....	21
Interview mit MD PhD FRCP Abram Hoffer	
 <b>OM Service</b>	
<b>Nährstoff-Spezial</b> .....	25
L-Arginin	
<b>Praxistipps</b> .....	27
Omega-3-Fettsäuren und Depression	
<b>Interaktionen zwischen Nährstoffen und Arzneimitteln</b> .....	29
Omega-3-Fettsäuren und das Immunsuppressivum Ciclosporin	
<b>Kongressbericht</b> .....	31
<b>Veranstaltungshinweise</b> .....	32

## OM Titelthema: Psyche

Das Verhalten hyperaktiver Kinder wird durch Impulsivität, Aufmerksamkeitsstörung und motorische Aktivität bestimmt. Die Gründe hierfür sind noch unklar. In welcher Weise niedrige Magnesiumspiegel im Blut die Symptome der Hyperaktivität beeinflussen, erklärt Christine Reinecke in ihrem Artikel. Die Autorin zeigt anhand von Studienergebnissen, dass die Supplementation mit Magnesium nicht nur erniedrigte Magnesiumspiegel anhebt, sondern auch die erhöhte Muskelspannung, körperliche Aggressivität und Entwicklungsstörungen – die typischen Symptome der Hyperaktivität – vermindert. Über Bedeutung von S-Adenosylmethionin in der Therapie von Depressionen berichtet Felicitas Reglin. Bei dieser Verbindung handelt es sich um die stoffwechselaktive Form des Methionins, die bei zahlreichen biochemischen Reaktionen als Methylgruppendonor dient. Klinische Studien belegen eine mit synthetischen Antidepressiva vergleichbare Wirkung.

## OM Wissen

Eckardt Schnakenberg stellt in dieser Rubrik die Bedeutung molekular-genetischer Verfahren für die Bestimmung von Enzymaktivitäten dar. Die Untersuchungsergebnisse können sowohl bei der Diagnostik als auch bei der Therapie von Krankheiten berücksichtigt werden.

## OM im Gespräch

„Meiner Meinung nach ist die orthomolekulare Medizin die Medizin der Zukunft, denn sie ist die einzige Form der Medizin, die wirklich an die Wurzeln der chronischen Krankheit geht und eine Lösung bietet, die nur sehr wenig von gefährlichen Arzneimitteln abhängt“, urteilt Abram Hoffer über den heutigen Stellenwert dieser Therapie. Uwe Gröber sprach mit dem Begründer der orthomolekularen Psychiatrie über seine langjährigen praktischen Erfahrungen.